

Der N:3

Schmierfink

Zeitung der Initiativgruppe für ein Jugendzentrum
in Selbstverwaltung in Georgsmarienhütte

Das ist doch wohl

das Allerletzte !!

Die Frage nach dem Beginn der Umbauarbeiten an der Turnhalle Hochstraße (J Z), scheint sich zur Hauptschwierigkeit hinsichtlich einer baldigen Eröffnung des J Z's und zu einem handfesten Skandal zu entwickeln.

Obwohl den Jugendlichen von Georgsmarienhütte die Errichtung und Eröffnung des JZ's in diesem Jahre fest versprochen war, wurden die Kosten hierfür im Haushaltsetat 1975 nicht berücksichtigt. Die Stadt ist also einmal mehr wortbrüchig geworden. Dieses kritisierte der Schmierfink 2 schon im Januar dieses Jahres.

Peinlich wurde es deshalb auch, als der Vorsitzende des Jugend- und Sportausschusses H. Karrenbrock diese grobe Verfehlung auf der öffentlichen Ratssitzung am 10.3. d. J. selbstkritisch zugeben und erklären mußte, " daß die Baumaßnahmen am JZ erst beginnen sollen, wenn sie haushaltsrechtlich abgesichert sind." Zwar nickten einige hohen Herren des Rates und der Verwaltung wegen des Eigentadels von H. Karrenbrock recht betreten, doch davon haben die Jugendlichen von Georgsmarien-

„Von Hinhaltetaktik

kann keine Rede sein!“

(Stadtdirektor Rudolf Rolfes)

Fortsetzung von S.1
hätte auch nichts.

Konkret heißt dieses Vergessen des Stadtrates nämlich nichts anderes, als daß der Beginn der Baumaßnahmen am JZ sich verzögert, und daß die Eröffnung des JZ's weiter hinausgeschoben wird.

Bei diesem allzu krassen Wortbruch nicht von Hinhalt- und Verzögerungstaktiken zu sprechen, muß allmählich auch denjenigen schwerfallen, die bisher noch an den guten Willen der Stadt geglaubt hatten.

In für die Stadt günstigsten Fall kann man diesen Skandal noch mit Planungsunfähigkeit und nicht als Böswilligkeit interpretieren.

Noch weniger Verständnis für den Wortbruch der Stadt werden die Jugendlichen von GMH aufbringen können, wenn sie von "Projekten" hören, die unser Stadtdirektor Rolfes ohne haushaltsrechtlichen Absicherung und ohne lange Diskussion durch die Zuständigkeit des Rates bringen wollte, wie z.B. den Ausbau der Holsten-Mündruper Schule für ca. 122000 DM.

Diese Schule benutzt bekanntlich die Junge Union für ihr Sommerlager.

122000 DM ohne haushaltsrechtliche Absicherung und ohne Bedenken?

Noch einmal: Die Initiativegruppe ist nicht gegen eine haushaltsrechtliche Absicherung von Bauprojekten, dieses ist eine Notwendigkeit in einer verantwortungsvollen Haushaltsplanung. Sie kritisiert vielmehr das nicht einsehbare Versäumnis des Stadtrates und fordert deshalb die sofortige Aufnahme der Kosten für den Umbau der Turnhalle (ca. 55000) in den Nachtragshaushalt und unverzüglichen Beginn der Baumaßnahmen.

Noch ein Wort zu den Bauplänen des Architekten W. Stamm. Die Initiativegruppe kann wenig zu bautechnischen Maßnahmen sagen, dazu sind wir nicht kompetent genug, um z.B. über statische Fragen zu diskutieren. Worauf bei den Umbauplänen und -arbeiten

zu achten ist, daß ein großer Raum, mehrere mittelgroße und kleine Räume geschaffen werden. Dieses ist Sache der Stadt, jedoch muß die Gestaltung dieser Räume den Jugendlichen vorbehalten werden. Von dieser Forderung wird die Initiativgruppe nicht abweichen.

Im Kampf um unser JZ gibt es allerdings nicht nur Negatives zu berichten. So scheint das Problem der Stadtjugendpfleger-einstellung bald gelöst zu sein. Lange Zeit hat es so ausgesehen, als ob dieses Teilproblem unüberwindlich werden sollte, mußte

doch Stadtdirektor Rolfes in einem Brief vom 3.2.75 an die Initiativgruppe zugeben, daß die Stellenausschreibung zu keinem Erfolg geführt hatte. Doch inzwischen hat sich hier etwas getan. Die Jugendlichen können nun zwischen drei Bewerbern wählen, wobei jedoch nur ein Bewerber ein examinierter Sozialarbeiter und -pädagoge ist.

Den kritischen Fragen der Initiativgruppe stellte ^{sch} bisher nur ein Kandidat, doch werden die anderen bald folgen. Deshalb kommt zu den Sitzungen der Initiativgruppe und befragt eure Kandidaten.

Ausbau Jugendzentrum bei gesicherter Finanzierung

Stadtrat Georgsmarienhütte diskutierte Familienpolitik

Georgsmarienhütte. Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte hat jetzt einen weiteren Beschluß gefaßt mit Blick auf das künftige Jugendzentrum. In der für diesen Zweck vorgesehenen Turnhalle an der Hochstraße sollen notwendige Umbaumaßnahmen durchgeführt werden. Baubeginn wird freilich erst nach gesicherter Finanzierung sein. Für erste Maßnahmen wurden 55 000 Mark veranschlagt. SPD-Rats Herr Karrenbrock übte Kritik an Rat und Verwaltung insgesamt. Man habe bei Etatberatungen für dieses Jahr „nicht aufgepaßt“ und das Jugendzentrum „vergessen“. Für die Stelle des Stadtjugendpflegers haben sich übrigens drei Bewerber gemeldet, von denen sich zwei noch vorstellen wollen. Über einen Besuch aus den USA sowie einen Beschluß zur Müllabfuhr im Stadtgebiet berichten wir auf der Seite Landkreis.

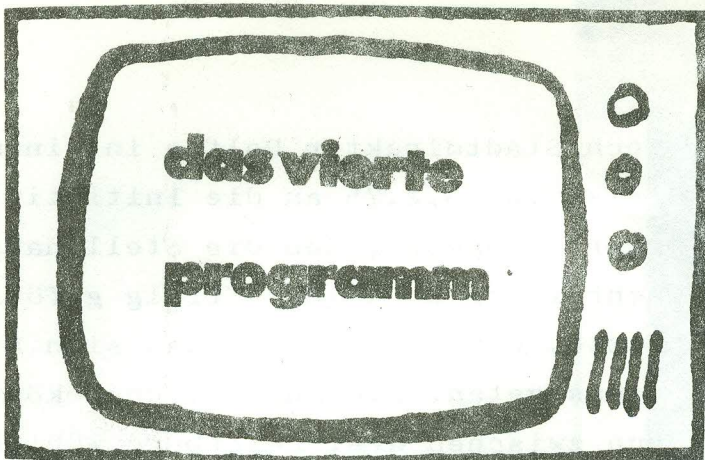
Der einstimmige Beschluß des Rates zum Thema Jugendzentrum sieht Umbau und Instandsetzung entsprechend der von Architekt Stamm gefertigten Planung vor. Abweichend hiervon soll zunächst von Entfernung der vorhandenen Toilettenanlage und Neuinstallation im Kellergeschoß abgesehen werden. Dennoch sollen für diesen Zweck sowie für einen Bastelraum im Keller erste Vorarbeiten erfolgen. Renoviert wird auch

die Bühne, für die Einrichtung insgesamt soll ein Pauschalbetrag bereitgestellt werden. Bis zur Klärung der haushaltsrechtlichen Absicherung der Finanzierung wird sich der Finanzausschuß mit dem Komplex befassen.



NOZ,

12.3.75



Filmgruppe im SJZ

Am 4.2.1975 wurde von sechs Mitgliedern der Initiativgruppe für ein Jugendzentrum in Selbstverwaltung die Arbeitsgruppe "Film" gegründet. Bei den Beteiligten handelt es sich nicht um Vertreter irgendwelcher politischer Parteien, sondern um Jugendliche, die ein bestehendes Interesse an eigener, aktiver Freizeitgestaltung verwirklichen wollen.

Zielsetzung: Zentralthema der Gruppe sollen politische Filme sein, die in regelmäßigen Abständen (Ort und Termin werden immer rechtzeitig bekanntgegeben) den G.-H.-Hütter Jugendlichen vorgeführt werden.

Als ersten Schwerpunkt haben wir uns das Thema "Jugendzentrum" gesetzt. Hier sollen Probleme der Jugendzentrumsgründung- und Gestaltung aufgezeigt, erörtert und Lösungen erarbeitet werden. Anschließend wollen wir uns dem Südamerikaproblem (insbesondere Chile) zuwenden und versuchen, vergangene sowie gegenwärtige Ereignisse zu analysieren.

Die gebotenen Filme und die sich anschließenden Diskussionen sollen weitere Informationen zur allge-

meinen Pressedarstellung vermitteln, den Jugendlichen eine Möglichkeit kreativer Freizeitbetätigung bieten sowie ihr gesellschaftliches Bewußtsein wecken.

Neben den politischen Filmen werden wir aber auch Unterhaltungsfilme (Krimis, Western, Cartoons, Pop) zeigen, um die Finanzierung der o.a. Filme zu garantieren.

Das allgemeine Ziel unserer Arbeitsgruppe soll sein, einen Gegenpol zum bestehenden Freizeitangebot zu bieten und um am Aufbau und an der Gestaltung des Jugendzentrums mitzuarbeiten. Zu unserer Arbeitsweise ist zu sagen, daß wir uns einmal pro Woche zusammenfinden, um uns theoretisch auf die circa vierwöchentlich stattfindenden Filme vorzubereiten.

Wenn Ihr Interesse habt, in dieser Gruppe mitzuarbeiten, wendet Euch an folgende Adressen :

W.Brüggen G.M.H. Veilchenstr.24
Tel. 41515

W.u.R.Gregorzewski Hagenerstr.33

M.Heuer Zum Tannenkamp 22

U.Krämer " 52 (1277)

U.Witschel Fliederstr. 9 (5365)

Neun Turnhallen: Aber nicht für uns!

Am 7.2.75 wurde die Arbeitsgruppe "Sport" gegründet. Am darauffolgenden Montag trafen sich einige Interessenten, um die weitere Arbeit zu überlegen. Als Problem stellte sich der Mangel an Sporthallen heraus, da wir auch Volleyball, Basketball usw. spielen wollen. Die Chancen, eine Halle zu einer für Schüler und Lehrlinge günstigen Zeit zu bekommen, sind gleich Null. Der einzige Termin, den uns die Stadtverwaltung geben konnte, war montags von 14 - 17 Uhr in der Turnhalle Hochstraße. Alle anderen Hallen sind angeblich voll ausgebucht. Aufgrund des kalten Wetters können wir zur Zeit auch nicht auf Sport- oder Bolzplätze ausweichen.

Deshalb fordern wir die zuständigen Herren der Stadtverwaltung auf, den G.M.Hütter Jugendlichen die Sporthalle an zwei Abenden zur Verfügung zu stellen. Wer vorher Interesse hat, sich sportlich zu betätigen, kann dies jeden Samstag (außer bei schlechtem Wetter) ab 14 Uhr auf dem "Torpedoplatz" (am Suendorfweg) tun.



Kontaktadresse:
Wolfgang Schmidt
G.M.Hütte
Zum Tannenkamp 50
Tel.: 2482

Lest und kritisiert
den "Schmeerkönig" !!!



Musikgruppe gegründet!

Innerhalb der Initiativgruppe für ein Jugendzentrum in Selbstverwaltung mehrten sich in der letzten Zeit Stimmen, die sich für die Gründung einer Musikgruppe einsetzten. So schlossen sich am 27.3.75 sechs zu einer solchen Gemeinschaft zusammen.

Die zukünftige Arbeit soll hier in keiner Weise vorherbestimmt werden, sondern soll sich nach den Wünschen der Mitglieder richten. Nach den Vorstellungen der bisherigen Teilnehmer könnte ein Wirken folgendermaßen aussehen :

1. Wie der Name der Gruppe schon sagt, liegt es nahe, Musik zu hören.
2. Es wäre notwendig, Musikgeschichte und Musik- und Textanalyse einzuführen, um viele Stücke und Texte besser verstehen und einornen zu können.
3. Da einige von uns schon "kleine Meister" auf ihrem Instrument sind, ist es auch möglich, "Unwissende" in die Kunst des Musizierens einzuführen.
4. Den Leuten, die schon ein Instrument spielen können und denen, die es noch lernen, steht es natürlich frei, allein oder in einer Gruppe zu spielen.
5. Um zum allgemeinen Unterhaltungsprogramm des Jugendzentrums beitragen zu können, könnte man die Musikgruppe beauftragen, bei der Durchführung und Organisierung von Discotheken, Konzerten usw. mitzuarbeiten.

Wie vielleicht bekannt ist, beschäftigt sich nicht nur unsere Gruppe mit Musik. Man denke nur an die Sportgruppe, deren Fußballmannschaft "TORPEDO TANNENKAMP" mit ihrem Hit "Kling Glöckchen" schon bei vielen in G.M.Hütte bekannt geworden ist. Hiermit soll gesagt werden, daß wir auch an einer Zusammenarbeit mit anderen Gruppen interessiert sind.

Wer also Lust hat mitzumachen, wende sich an die derzeitigen Kontaktadressen :

H.Witschel G.M.H.	Fliederstr.9	Tel.: 5365
W.Wiehölter "	Wellenkampstr.16	Tel.: 2986
L.Kleinheider"	Obere Findelst.10	Tel.: 2753
G.Kleinheider"	" 43	Tel.: 30912
D.Völlner "	Untere " 40	Tel.: 2780
U.Krämer "	Z.Tannenkamp 52	Tel.: 1277



Es ist soweit!

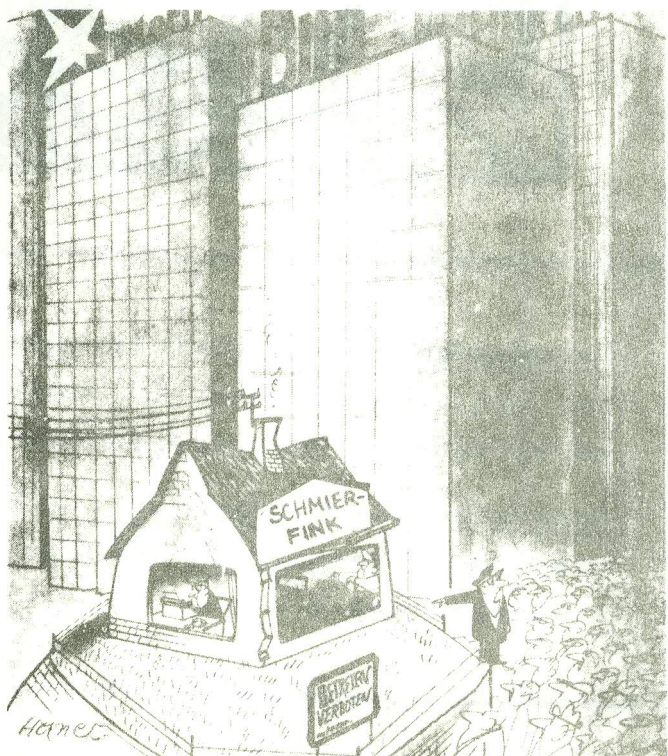


Kommt massenhaft

Die vor 2 Monaten gegründete Filmgruppe im SJZ zeigt ihren ersten Film:

- Allein machen sie dich ein -
(über das Georg-von-Rauch-Haus)

Montag - 14. April - 19 Uhr



„Und hier eine ganz außergewöhnliche Sehenswürdigkeit: die letzte unabhängige Heimatzeitung.“

Turnhalle Hochstr.
Info - Fete
Diskussion
Musikbeiträge
Billige Getränke
Eintritt frei!

DIE INITIATIVGRUPPE BEDANKT SICH !!!


Bei der Verteilung des Schmierfink Nr. 2 spendeten Schüler in Holzhausen spontan Geld für unsere Zeitung. Da wir unsere Zeitung kostenlos verteilen und aus eigenen Mitteln finanzieren, können wir jede Mark gut gebrauchen.

Diese Spende ist sicherlich ein Beweis dafür, daß immer mehr Jugendliche in Georgsmarienhütte ein selbstverwaltetes Jugendzentrum unterstützen.

Wir freuen uns jedoch auch über aktive Mitarbeit, die unseren Zielen und Forderungen noch mehr nützt. Bei uns kann jeder mitmachen, der von der Notwendigkeit eines selbstverwalteten JZs überzeugt ist. Vielleicht arbeiten die Spender oder auch andere Jugendliche beim nächsten Schmierfink und in den Arbeitsgruppen mit.

Deshalb kommt zu unseren Treffen in den Kasino-Keller. Jeden Freitag um 19.30 Uhr.





Herausgeber : Initiativgruppe für ein Jugendzentrum in Selbstverwaltung in Georgsmarienhütte

Presserechtlich verantwortlich : Hans-Georg Weisleder, Gmhütte, Schwarzer Weg 2